

## Bericht über die Mitgliederversammlung 2024; Jahresbericht

Die Mitgliederversammlung fand am Samstag, dem 4. Mai 2024, im Festsaal von Schloss Bückeberg statt. Der Vorsitzende Dr. Henning Steinführer (Braunschweig) eröffnete die Versammlung um 9:04 Uhr (TOP 1), stellte die fristgemäße Einladung und durch Augenschein die Beschlussfähigkeit fest. Nach Ausweis der Teilnehmerliste waren 50 Mitglieder und Patrone bzw. Vertreter von Patronen anwesend, die insgesamt 67 Stimmen führten. Änderungen der Tagesordnung wurden nicht gewünscht. Die Anwesenden erhoben sich zur Ehrung der verstorbenen Mitglieder Dr. Elfriede Bachmann (24. Juni 2023), Prof. Dr. Bernhard Parisius (2. Oktober 2023), Prof. Dr. Albrecht Eckhardt (18. Oktober 2023) und Dr. Urs Boeck (7. Februar 2024) – die Historische Kommission wird das Andenken an die Verstorbenen in Ehren halten.

Anschließend erstatteten der Vorsitzende den Jahres- und der Schatzmeister Michael Schormann (Hannover) den Kassenbericht für das Haushalts- und Rechnungsjahr 2023 (TOP 2).

Herr Dr. Steinführer informiert zunächst, dass Frau Dr. Jana Stoklasa seit April 2024 nicht mehr in der Geschäftsstelle der Kommission tätig ist. Anschließend geht er auf drei Tagungen ein, die von der Kommission ausgerichtet bzw. mitausgerichtet wurden – dies sind die Jahrestagung unter dem Titel „Pax optima rerum? Wirkungen und Folgen des Westfälischen Friedens aus landesgeschichtlicher Perspektive“ (Osnabrück, 23./24. Juni 2023), die gemeinsam mit der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt und der Historischen Kommission der Sächsischen Akademie der Wissenschaften veranstaltete Tagung „Der Name Sachsen. Annäherung an ein gemeinsames Erbe“ (Magdeburg, 29.6.-1.7.2023) und schließlich die zusammen mit dem Niedersächsischen Landesarchiv sowie dem Verband niedersächsischer Archivarinnen und Archivare durchgeführte Tagung „Archive in Niedersachsen und der Nationalsozialismus – Kontinuitäten und Brüche“ (Hannover, 5.-7.10.2023). Die Ergebnisse dieser Tagungen werden in den jeweiligen Tagungsbänden veröffentlicht werden.

Weiterhin informiert Herr Dr. Steinführer über den Fortgang des Pro\*Niedersachsen-Projektes „Who was who in Wolfenbüttel?“, das auch 2023 von Frau Dr. Bettina Jungklaus und Frau Dr. Silke Wagener-Fimpel weiter vorangebracht wurde und mittlerweile abgeschlossen wurde, so dass nun die Publikation vorbereitet werden kann.

Darüber hinaus nennt Herr Dr. Steinführer die im Berichtszeitraum erschienene Ausgabe des Niedersächsischen Jahrbuchs (Nr. 95) sowie die beiden Bände der Kommissionsreihe 310 (Die geographische Karte des Niederstifts Münster von Carl Wilckens, hg. von Christian Hoffmann unter Mitwirkung von Hans-Martin Arnoldt, Franz-Josef Buchholz, Kirstin Casemir, Gerd Dethlefs, Andreas Eiyneck, Stephanie Haberer, Uwe Ohainski, Nicolas Rügge und Gerd Steinwascher) und 318 (Philip Haas, Martin Schürer, Erstrittene Freiheit zwischen Kaiser und Fürstentum. Die frühneuzeitliche Autonomiestadt und der Fall Einbeck). Er dankt für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Wallstein Verlag, namentlich Frau Carolin Brodehl.

Schließlich geht Herr Dr. Steinführer auf den Preis für niedersächsische Landesgeschichte ein, der im Jahr 2023 erneut in Kooperation mit der Stiftung Niedersachsen ausgelobt wurde. Aus den eingesandten Bewerbungen, in denen sich die breite Wahrnehmung dieses Preises im In- und Ausland widerspiegelt, wurde in der Jurysitzung im Herbst 2023 der Preis vergeben an Frau Dr. des. Sandra Funck mit ihrer Göttinger Dissertation zum Thema „Klassenkämpfe – Jugend, Schule und Politik um ‚1968‘“ und an Herrn Dr. Jasper Henning Hagedorn mit seiner Bremer Dissertation „Bremen und die atlantische Sklaverei. Waren, Wissen und Personen, 1780-1860“. Die Preisverleihung fand bereits am Vorabend der Mitgliederversammlung statt.

Auf den Geschäftsbericht 2023 folgten keine Fragen.

Im Anschluss daran stellt der Schatzmeister Herr Schormann den Kassenbericht vor. Dazu waren den Mitgliedern und Patronen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung tabellarische Übersichten

zugesandt worden. Den Einnahmen in Höhe von 160.707,87 € standen Ausgaben in Höhe von 145.263,78 € gegenüber. Der Kassenstand wies folglich zum Jahresende ein Guthaben in Höhe von insgesamt 15.444,09 € auf; in dieser Summe ist weiterhin die abschließende Rate von 5.000,00 € für das Pro\*Niedersachsen-Projekt „Who was who in Wolfenbüttel?“ enthalten, deren Ausgabe im Jahr 2024 erfolgen wird, sowie weiterhin der Druckkostenzuschuss des Landschaftsverbandes Stade über 10.000,- € für die Publikation des Urkundenbuches St. Andreas Verden, Teil 2, das 2024 erscheinen wird. Die Ausgaben wurden überwiegend für Projekte und an zweiter Stelle für das Personal getätigt.

Zum Kassenbericht gab es keine Nachfragen, ebenso mit Blick auf den Haushaltsentwurf für das Jahr 2024, auf den der Schatzmeister zuvor den Blick gerichtet hatte.

Die Kassenprüfung erfolgte am 14. Februar 2024 durch Herrn Dr. Thomas Franke (Wennigsen), bei der sich keine Beanstandungen ergeben haben. Somit beantragte er die Entlastung des Vorstandes (TOP 3). Die Mitgliederversammlung gewährte die Entlastung ohne Gegenstimme bei Stimmenthaltung des Vorstands und nahm zudem den Haushaltsentwurf für das kommende Jahr an.

Die nun anstehenden Wahlen des Schatzmeisters, der Ausschussmitglieder, des Kassenprüfers und der wissenschaftlichen Mitglieder (TOP 4.1-4.4) wurden moderiert von Dr. Christian Hoffmann (Hannover) und unterstützt von Frau Petra Diestelmann, Frau Regina Süßner (beide Hannover) und Dr. Arend Mindermann (Stade).

Für die Wahl des neuen Schatzmeisters wurde vom Ausschuss Herr Dr. Arne Butt (Hannover) vorgeschlagen.

Für die Wahl bzw. Wiederwahl von Mitgliedern des Ausschusses wurden vom Ausschuss vorgeschlagen: Dr. Michael Hermann (Aurich) bzw. Dr. Hans-Eckhard Dannenberg (Stade) und PD Dr. Lu Seegers (Bückeberg).

Für die Wahl zum neuen Kassenprüfer wurde vom Ausschuss Dr. Hendrik Weingarten (Hannover) vorgeschlagen.

Für die Zuwahl als wissenschaftliche Mitglieder wurden vom Ausschuss vorgeschlagen: Dr. Bernhard Homa (Hannover [Vorschlag: Dr. Gudrun Fiedler]) und Dr. des. Jörg Richter (Hannover [Vorschlag: Prof. Dr. Michael Rothmann]).

Die Kandidatin und alle Kandidaten waren durch die den Mitgliedern und Patronen vorab mitgeteilten biographischen Informationen genügend charakterisiert, sodass von einer weitergehenden Vorstellung abgesehen werden konnte. Die Mitglieder und Patrone stimmten in geheimer Stimmabgabe ab.

Der anschließende TOP 5 ist den Berichten der einzelnen Arbeitskreise gewidmet. Zu Beginn wurde Bezug auf die bereits bei der Jahrestagung 2023 angesprochene Inaktivität des Arbeitskreises für Wirtschafts- und Sozialgeschichte genommen. Da sich trotz aller Bemühungen kurz- und mittelfristig keine tragfähige Lösung der personellen Leitung des Arbeitskreises abzeichnen würde, haben Vorstand und Ausschuss dessen Auflösung vorgeschlagen, dem die Mitgliederversammlung mit einer Gegenstimme zustimmte.

Über die Aktivitäten des Arbeitskreises Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts berichtete Herr Dr. Christian Hellwig. Am 17. Mai wurde in Kooperation mit dem Institut für Historische Landesforschung in Göttingen ein international besetzter Workshop zum Thema „Welfen in der Provinz Hannover: Die sogenannte Vorabstimmung über die Abtrennung der Provinz Hannover von 1924 und die Deutsch-Hannoversche Partei“ abgehalten.

Da für den Arbeitskreis für Geschichte der Juden kein Bericht vorgelegt wurde, wird sich Herr Dr. Steinführer an Herrn PD Dr. Frank Wolff mit der Bitte wenden, Vorschläge für die zukünftige Arbeit dieses Arbeitskreises vorzulegen.

Im Anschluss daran legte Herr Prof. Dr. Arnd Reitemeier seinen Bericht zum Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte vor und ging dabei zunächst auf die zweitägige Tagung zum Thema „500 Jahre Hildesheimer Stiftsfehde“ ein, die am 12. und 13. Mai 2023 in Göttingen stattfand. Die Herbstsitzung des Arbeitskreises fand am 20. Oktober in Hannover statt und beinhaltete verschiedene unterschiedliche Themen; daran nahmen ca. 30 Personen teil. Mit Blick auf das laufende Jahr 2024 ging Prof. Dr. Reitemeier auf die Frühjahrssitzung am 15. März in Hannover ein, bei der auch das Team der Sprecherinnen und des Sprechers wiedergewählt wurde, und erwähnte die kommende Tagung am 24. und 25. Oktober zum Thema „Der Aufstand der Sachsen 1074/1075“, die in Hildesheim stattfinden wird.

Schließlich berichtete Herr Prof. Dr. Marian Füssel für den Arbeitskreis Frühe Neuzeit, dessen Herbsttagung am 10. November in Hannover stattfand und dem Thema „Politik der Überlieferung. Materielle Aspekte adliger Standeskonstitution in der Frühen Neuzeit“ gewidmet war, das von in- und ausländischen Referentinnen und Referenten beleuchtet wurde.

Der Vorsitzende dankte allen, die sich in den Arbeitskreisen der HiKo engagieren sowie auch dem Niedersächsischen Landesarchiv und der Moderhack-Stiftung für die umfassende Unterstützung.

An Veröffentlichungen sind im Berichtsjahr erschienen (TOP 6):

#### 1. Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte

Band 95 (2023) ist zum Jahresbeginn 2024 ausgeliefert worden. Er enthält Beiträge, die vom Mittelalter bis in die Gegenwart reichen und unterschiedliche Themenfelder berühren.

#### 2. Veröffentlichungsreihe

Bd. 310: Christian HOFFMANN (Hg.) unter Mitwirkung von Hans-Martin ARNOLDT, Franz-Josef BUCHHOLZ, Kirstin CASEMIR, Gerd DETHLEFS, Andreas EYENCK, Stephanie HABERER, Uwe OHAINSKI, Nicolas RÜGGE und Gerd STEINWASCHER, Die geographische Karte des Niederstifts Münster von Carl Wilckens.

Bd. 318: Philip HAAS, Martin SCHÜRRER, Erstrittene Freiheit zwischen Kaiser und Fürstenherrschaft. Die frühneuzeitliche Autonomiestadt und der Fall Einbeck.

#### Projekte

Herr Prof. Dr. Reitemeier berichtet über die Mitwirkung im Gremium „Landesgeschichte Digital / Kulturerbe“, bei dem die zentralen kulturvermittelnden Einrichtungen Niedersachsens – in erster Linie Archive, Bibliotheken und Museen – die Grundlagen für ein digitales Portal für die Vermittlung des kulturell-historischen Erbes schaffen. Dieses Projekt wird für die kommenden fünf Jahre finanziell vom Land getragen und seitens der Gesellschaft für wissenschaftliche Datenverarbeitung mbH Göttingen koordiniert. Die Historische Kommission ist in diesem Gremium durch Herrn Prof. Dr. Reitemeier vertreten, der hervorhebt, dass der Kommission eine besondere Rolle zukommt, da sie in erster Linie Forschungsdaten in das Portal einbringen wird.

Im Anschluss daran stellte Herr Dr. Steinführer die Planungen einer internationalen Tagung zum Thema „Lothar III. – Ein Herrscher aus Sachsen“ vor, die in Kooperation mit dem Herzog Anton Ulrich-Museum in Braunschweig, dem Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters am Institut für Geschichtswissenschaft der TU Braunschweig und der Stadt Braunschweig vom 10. bis 12. September in Braunschweig und Königslutter stattfinden wird.

Im Anschluss daran gab Herr Dr. Hoffmann die inzwischen vorliegenden Wahlergebnisse bekannt (TOP 7). Der Schatzmeister, die Ausschussmitglieder und der Kassenprüfer wurden mit 66 Stimmen mit jeweils einer Enthaltung gewählt. Die vorgeschlagenen wissenschaftlichen Mitglieder wurden mit großer Mehrheit von der Mitgliederversammlung gewählt.

Die nächste Jahrestagung und Mitgliederversammlung (TOP 8) wird, nachdem die Mitgliederversammlung mit übergroßer Mehrheit dafür gestimmt hat, am 12. und 13. Juni in Hannover stattfinden und dem Thema „Niedersachsen 80 Jahre nach der Befreiung vom Nationalsozialismus“ gewidmet sein.

Zum TOP 9 „Verschiedenes“ gab es keine Beiträge.

Auch weitere Wortmeldungen gab es nicht, sodass der Vorsitzende die Mitgliederversammlung um 10:32 Uhr schloss.

Jörg VOIGT, Hannover